

Emojis bringen Iren in Dubai hinter Gitter - Erschreckende Gesetze!

Ein Ire wurde in Dubai verhaftet, nachdem er unbedacht Emojis in einer Nachricht verwendete. Nach monatelanger Haft kehrte er zu Weihnachten nach Irland zurück.

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate - Ein irischer Staatsbürger, Stuart Quiney, erlebte eine dramatische Wendung in den Vereinigten Arabischen Emiraten, wo er wegen der Verwendung von zwei Emojis in einer Nachricht festgenommen wurde. Der 39-jährige, der im September 2024 nach Dubai zurückkehrte, um einen verletzlichen Freund zu besuchen, wurde sofort verhaftet, nachdem er beim Schreiben eines Textes an einen belgischen Mann, der in seine Wohnung eingedrungen war, Emojis von einem Blutstropfen und einem Ninja verwendet hatte. Diese Symbole wurden von den Behörden als bedrohlich interpretiert, was Quiney in ernste Schwierigkeiten brachte. Laut einem Bericht von **Kosmo** drohten ihm aufgrund der strengen Cyberkriminalitätsgesetze der UAE mehrere Jahre Gefängnis.

Quiney war im Januar 2022 nach Dubai gereist, um seinen Freund bei einem Neuanfang zu unterstützen. Während seines Aufenthalts in der Stadt wurde ihm klar, dass besagter Belgier in seine Wohnung eingedrungen und persönliche Gegenstände gestohlen hatte. Nach seiner Rückkehr nach Irland erfuhr Quiney, dass seine demenzkranke Großmutter in ein Pflegeheim verlegt wurde, was ihn emotional belastete. Unter Alkoholeinfluss schickte er die nun problematischen Emojis in einer Nachricht, was letztlich zu seiner Festnahme führte. Wie **Extra.ie** berichtete, verbrachte er mehrere Monate in Haft, bevor eine Menschenrechtsorganisation intervenierte und ihm

zur Freiheit verhalf.

Rückkehr nach Irland

Dank des Einsatzes von „Detained in Dubai“ konnte Quiney endlich am 21. Dezember 2024 nach Irland zurückkehren. „Es ist erstaunlich, dass ich zu Weihnachten zu Hause sein werde“, äußerte Quiney vor seinem Abflug. Er betonte, dass der Einsatz der Menschenrechtsorganisation entscheidend für seinen Erfolg war und es sich um das beste Weihnachtsgeschenk handle, das er sich wünschen könnte. Die strengen Gesetze in Dubai bezüglich unhöflicher oder bedrohlicher Nachrichten haben Quiney und andere Touristen in der Vergangenheit in Schwierigkeiten gebracht, was die Gefahren von Missverständnissen und Fehlinformationen in einem rechtlichen System verdeutlicht, das oft als unfair und unklar angesehen wird.

Der Fall von Quiney ist nicht einzigartig; andere Touristen, wie Craig Ballentine und Tori Towe, stehen ebenfalls vor rechtlichen Problemen in den VAE, was die Risiken unterstreicht, die für Reisende in diesem Land potenziell bestehen. Über die Missbrauchsmöglichkeiten des Gesetzes äußerten sich Menschenrechtsaktivisten besorgt und warnten vor den Konsequenzen, die solch strenge Regelungen für unvorsichtige Reisende haben können.

Details	
Vorfall	Einbruch, Cyberkriminalität
Ursache	Diebstahl, Alkoholeinfluss
Ort	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate
Festnahmen	1
Quellen	• www.kosmo.at • extra.ie

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at